

STAUB



RAUB

IN MARBURG

Eine Performance von **Line Krom** im Marburger Kunstverein

Der Gießener Kulturjournalist Heiner Schultz begleitete das Ereignis und dokumentierte das Geschehen in Wort und Bild.

Die Frankfurter Künstlerin machte am 22. November den Marburger Kunstverein sauber. Zumindest sammelte sie größere Mengen Staub im Gebäude – auf dem Dach des Windfangs, auf der Treppe in den oberen Saal und im oberen Ausstellungsraum. Sie trug dabei einen eigens

für diesen Zweck selbst geschneiderten Staubanzug aus Spezialstoff, weiße Museumshandschuhe und weiße Socken über den Schuhen. All dies, um möglichst viel Staub aufzusammeln, den sie später in einem speziellen künstlerischen Prozess weiterverarbeiten wird.

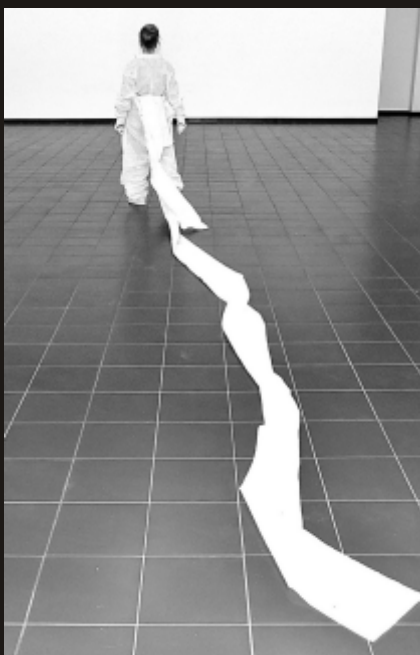


Line Krom: „Der Staub in einem Kunstverein enthält Spuren der wertvollen Objekte, die dort gezeigt werden.“

In ihrer Intervention „Staubraub“ annektiert sie Kunststaub.

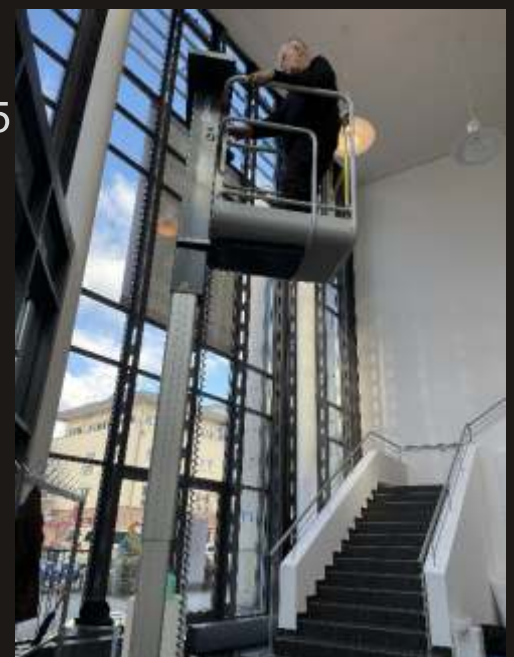
Der Staub muss aus einem Kunstraum oder direkt von Kunstwerken stammen.

Das machte erhebliche, häufig erfolglose Vorabklärungen nötig, bis der Marburger Kunstverein schließlich spontan zusagte und das Projekt mit allen Kräften unterstützte.



Die Künstlerin erklimmte mittels einer Leiter zunächst eine 5 Meter hohe Ebene über dem Windfang und begann, sich mit ruhigen, langsamen Bewegungen über die verstaubte Fläche zu bewegen.

Schultz nutzte einen Hubwagen, um die





selbe Höhe zu erreichen und die Aktion zu fotografieren. Das Ergebnis sind spektakuläre Bilder, die im Vordergrund die Künstlerin um im Hintergrund die Marburger Altstadt am Hang zeigen.

Erst in der Totalen wird die

riskante Position Kroms deutlich, zugleich aber auch die reizvolle Qualität der Szene.

Line Krom und Heiner Schultz danken dem Marburger Kunstverein für seine Hilfe. Das Projekt wurde von der Hessischen Kulturstiftung unterstützt.

